

VON WILDEM CHARME

Ein Hauch Prärie im Churer Rheintal

Graubünden hat einen Präriegarten bekommen. Inspiriert von den natürlichen Prärielandschaften im Mittleren Westen der USA, setzt das Pflanzkonzept im Gartenatelier Domat/Ems auf robuste, reichblühende Charakterpflanzen, die dem Garten ein wildbuntes Flair verleihen.

Text Olivier Zuber Bilder Zuber Aussenwelten



↑ Ein Präriegarten in England, geplant vom Landschaftsarchitekten Tom Stuart-Smith.

Wogende Gräser, üppige, bunte Blüten, unendliche Weiten. Die Prärien im Mittleren Westen der USA sind aus Indianer- und Cowboyfilmen bestens bekannt. Bereits vor einigen Jahren haben Gartengestalter aus aller Welt das Potenzial dieser aussergewöhnlichen Pflanzengesellschaften erkannt. Sie ha-

ben bei der Natur abgeschaut und daraus Pflanzungen entwickelt, die auch in unseren Gärten gedeihen und einen Hauch wilde Romantik bringen. Zu den klassischen Präriestauden gehören etwa Sonnenhut, die Indianernessel oder die Prachtscharte, begleitet von feingliedrigen Gräsern wie der Rutenhirse.

Sie alle zeichnen sich ihrem rauen, exponierten Naturstandort entsprechend aus durch enorme Kälte- ebenso wie Hitzeresistenz. Sie sind robust, langlebig und wenig pflegeintensiv. Dies sind wertvolle Eigenschaften für unsere Gärten, in denen wir zunehmend auf Pflanzen angewiesen sind, die mit heis-



↑ Der neu angelegte Präriegarten im Gartenatelier Domat/Ems vor der Bepflanzung.

sen, trockenen Sommern und starken Temperaturschwankungen umzugehen wissen. In den letzten Jahren wurden die Pflanzen für den Präriegarten vermehrt züchterisch bearbeitet. Nebst den Wildformen sind heute auch viele Kultursorten entstanden, die sich für unser Klima besonders gut eignen.

Die Prärie ins Bündnerland geholt

Seit diesem Frühjahr hat auch Graubünden einen eigenen Präriegarten. Maja Tobler, Pflanzenkennerin und Landschaftsarchitektin, will mit dem neu gestalteten Bereich im Gartenatelier Domat/Ems inspirieren und zeigen,

wie bunt und pflegeleicht solche Pflanzungen sind. Der neue Garten ist Teil eines Studienprojekts des Weiterbildungslehrgangs «Gestalten mit Pflanzen» der Kantonalen Gartenbauschule Oeschberg BE, den Maja Tobler leitet. Die Teilnehmenden waren aufgerufen, in Teams je eine Fläche des neuen Präriegartens zu planen und dann auch selber zu bepflanzen.

Entstanden ist ein Mosaik verschiedener organisch geformter Flächen, die insgesamt 2000 m² bedecken. Mäandrierende Wege, mit Rasen bewachsen, erschliessen den Garten auf spannende Weise. Über 2500 Pflanzen setzten

OFFENER PRÄRIEGARTEN

Der Präriegarten kann jeweils Donnerstagnachmittags von 13.30 bis 17 Uhr besucht werden. Während dieser Zeit sind auch die restlichen Bereiche des Gartenateliers mit unterschiedlichen Pflanzungen auf einer Gesamtfläche von rund 7000 m² zugänglich. Ebenso ist jeweils das Gartencafé im Jugendstil-Glashaus für Kaffee und Kuchen geöffnet. Besuche sind nach vorgängiger Absprache auch zu anderen Zeiten möglich. Ebenso besteht die Möglichkeit, für Gruppen eine Führung zu buchen.

Wo: Gartenatelier Domat/Ems, Churerstrasse, Telefon 081 633 42 43

die Studierenden Mitte Mai entsprechend ihren vorgängig gefertigten Skizzen und Plänen in den Boden. Pro Pflanzbeet sind es rund 20 bis 30 verschiedene Arten. Im Beet «High Noon» «duellieren» sich Salvien, Duftnessel, Indigolupine und Sonnenbraut, während «Prärie in Pastell» auf sanfte Töne setzt. Das Konzept «Kühle Präriebrise» will mit seinen blausilbernen Farben an heissen Sommertagen erfrischen. Der Präriegarten in Domat/Ems liegt an einem sonnigen Standort, der von einer mit Sträuchern bepflanzten Böschung gefasst ist. Der Boden ist durchlässig und gewährt einen guten Wasserabzug, denn die Präriebewohner mögen keine nassen Füsse.

Maja Tobler ist zufrieden mit dem Resultat: «In den vergangenen Wochen hat sich die Pflanzung bereits sehr gut etabliert. Nun warten wir gespannt darauf, wie sich die verschiedenen Staudenkompositionen auf den Herbst hin entwickeln.» Dann nämlich haben Präriegärten mit ihrer Fülle an Spätblühern und ersten herbstlich gefärbten Blattstrukturen ihren Höhepunkt.



↑ Studierende bepflanzen den Präriegarten im Gartenatelier nach ihren eigenen Konzepten.

Autor Olivier Zuber ist Landschaftsarchitekt und Inhaber der Gartenbaufirma Zuber Aussenwelten in Domat/Ems. In seiner täglichen Arbeit setzt er sich für die Förderung der Gartenkultur ein. Er ist Mitbegründer des Gartenateliers Domat/Ems.
o.zuber@aussenwelten.ch

Online www.aussenwelten.ch
www.gartenatelier.org